

PCI CK 740

PCI[®]
Für Bau-Profis

A brand of BASF – We create chemistry

PCI CK 740

Bau-Harz 2K

2-komponentiges Epoxidharz zur Untergrundvorbereitung, zum Vergießen von Rissen, Einsatz als Epoxidharz-Bindemittel zur Herstellung von Epoxidharz-Estrich/Tragschichten.

EIGENSCHAFTEN

- ▶ spannungsarm
- ▶ lösemittelfrei und sehr emissionsarm
- ▶ auf feuchten Untergründen einsetzbar
- ▶ hohe Sperrwirkung gegen Restfeuchte
- ▶ hochverschleißfest und chemikalienbeständig
- ▶ wasser-, frost- und tausalzbeständig

EINSATZBEREICHE

PCI CK 740 ist ein fließfähiges, transparentes Epoxidharz für folgende Anwendungen:

- Aufgrund der guten Eindringenschaften als Grundierung und Haftbrücke für saugende und nicht-saugende Untergründe
- Bewährt bei kritischen Untergründen und zum Absperren gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit und bei erhöhter Restfeuchte in Betonböden und Zementestrichen bei einem Feuchtegehalt bis max. 6 CM%
- Zum Vergießen und Verpressen von Rissen und Fugen zur kraftschlüssigen Verbindung.

Als Bindemittel

- Zur Herstellung von EP-Spachtelmasse bzw. EP-Fließmörtel. Dabei entsteht eine hochfeste, wasser-, silage- und chemikalienfeste Beschichtung.
- Zur Herstellung von hochverschleißfesten, chemikalienbeständigen und früh belegbaren EP-Mörtel auf allen festen und tragfähigen Untergründen in Verbindung mit Quarzsand.
Z. B. für Räume mit hoher mechanischer und chemischer Belastung, Werkstätten, Tierställen, Lager- und Hallenböden sowie zur Reparatur von Betonböden und -bauteilen.
- Zur Herstellung von drainfähigen und ausblühfreien EP-Estrichen auf Balkonen und Terrassen ab 20 mm Aufbauhöhe. Auf geeigneten Drainmatten, Abdichtungsbahnen wie Ceresit PCI BT 21 Dichtbahn Allwetter einsetzbar.
EP-Mörtel sind wasserfest, deshalb innen und außen einsetzbar.



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Bei Einsatz als Grundierung und Abspernung muss der Untergrund fest, tragfähig und frei von Ölen, Fetten, losen Teilen und Staub sein. Vorhandene Verschmutzungen bzw. haftungsmindernde Rückstände (wie z. B. Zementschlämme, Sinterschichten) oder glatte Oberflächen (flügelgeglätteter- bzw. Schalungs-Beton) sind mit geeigneten Maschinen (durch Schleifen, Fräsen oder Kugelstrahlen) zu beseitigen bzw. zu bearbeiten. Dichte, glatte Untergründe, wie z. B. keramische Fliesen und Platten, grundreinigen und schleifen. Calciumsulfatgebundene Estriche grundsätzlich schleifen und absaugen.

Die Abreißfestigkeit muss mind. 1,0 N/mm² betragen. (Bestimmung mit Zugprüfgerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s.) Eine Restfeuchte bis max. 6 CM% ist zulässig, außer bei calciumsulfatgebundenen Estrichen. (Bestimmung mit CM-Gerät.) Risse und Fugen werden gegebenenfalls erweitert und gründlich gesäubert. Eventuell kann auch eine Verpressung notwendig werden.

VERARBEITUNG

PCI CK 740 Bau-Harz 2K wird im Kombigebinde (vorgegebenes Mischungsverhältnis) geliefert und muss vor der Verarbeitung vermischt werden.

Härterkomponente in die Dose der Harzkomponente geben und anschließend mit Bohrmaschine und Rührquirl (empf. Collomix Rührer LX oder KRK) bei ca. 400 U/min homogen ca. 2 Minuten anmischen, bis eine schlierenfreie Masse entsteht.

1. Grundierung

PCI CK 740 Bau-Harz 2K auf die zuvor vorbereitete Fläche mit einem Flächenpinsel oder mit einer Kurzfloor-, EP-Harzbeständigen Rolle im Kreuzgang gleichmäßig und vollflächig auftragen. Zur späteren Aufnahme von mineralischer Spachtelmasse oder Dünnbettmörtel muss die frische Grundierung mit Quarzsand Körnung 0,4 – 0,8 mm, satt und im Überschuss (ca. 2,5 – 3,0 kg/m²) abgestreut werden.

Verbrauch:	ca. 250 – 300 g/m ²	
Reichweite:	1 kg Geb.	ca. 3,5 m ²
	5 kg Geb.	ca. 17,5 m ²

2. Absperrung gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit und Restfeuchte in Betonböden und Zementestrich bei einem Feuchtegehalt max. 6 %

Entsprechend nach Untergrundvorbereitung müssen grundsätzlich zwei Aufträge von jeweils ca. 250 g/m² aufgetragen werden. Der zweite Auftrag kann nach ca. 6 Stunden, spätestens nach 48 Stunden im Kreuzgang erfolgen. Zur späteren Aufnahme von mineralischer Spachtelmasse oder Dünnbettmörtel den frischen zweiten Auftrag mit Quarzsand Körnung 0,4 – 0,8 mm satt und im Überschuss abstreuen.

3. Vergießen von Rissen in Estrichen und Beton

Risse und Fugen mechanisch erweitern, gründlich ausblasen und aussaugen. Bei kraftschlüssiger Verbindung von Estrichteilen wird dem Rissverlauf folgend, in Abständen von 20 cm, bis zu $\frac{2}{3}$ der Estrichdicke mit einer Trennscheibe quer zum Rissverlauf eingeschnitten. Nach dem Säubern Sanierklammern oder sogenannte Wellenverbinder einlegen. Bei feinen Haarrissen im Beton kann eine Rissverpressung notwendig werden.

4. Herstellung von hochverschleißfesten und chemikalienbeständigen EP-Mörtel/Estrichen

Nach dem Anmischvorgang des EP-Harzes eine entsprechende Menge gewaschenen und getrockneten Quarzsand (siehe Tabelle Mischungsverhältnisse) in einem Anmischeimer, im Speisfass (Mörtelkübel) oder Freifallmischer vorlegen und die Bau-Harzmischung hinzufügen. Mit einem geeigneten mechanischen Rührwerkzeug (Duo Rührer, mit zwei gegenläufigen Rührern) die Komponenten gut durchmischen. In ein sauberes Gefäß umtopfen und nochmals durchmischen, bis ein homogener Mörtel entsteht. Fertige Mörtelmischung in einer vom Belagsmaterial abhängigen Mindestschichtstärke auftragen, verteilen und mit einer Abziehlatte oder Kartätsche abziehen. Anschließend wird die Oberfläche mit einem Glätttschwert, einer Glättkelle oder Glätttellermaschine leicht verdichtet und geglättet. Um die Verarbeitung zu erleichtern, kann das Werkzeug mit Wasser benetzt werden.

Verbrauchsangaben

Verbrauchsbeispiel:

Bei einem Mischungsverhältnis von
1 kg PCI CK 740 : 25 kg Quarzsand 0,2 – 2,0 mm
= Reichweite bei 10 mm Schichtstärke = ca. 1 m².

Beispiele zu Mischungsverhältnissen mit technischen Angaben:

EP-Mörtelpre- men Mischungsver- hältnis PCI CK 740: Quarzsand	Quarzsandkör- nung mm	F N/mm ²	C N/mm ²
1 : 5	MV je 50% 0,5 – 1,2 + 1 – 4	18	70
1 : 10	MV je 50% 0,2 – 2 + 0,4 – 0,8	15	47
1 : 15	0,5 – 1,2	8	25
1 : 20	0,5 – 1,2	7	20
1 : 12,5	1 – 3	9	20

Alle vorgenannten Werte und Verbräuche sind unter Laborbedingungen (20 °C/50 % rel. LF) ermittelt worden. Bei einer Baustellenverarbeitung ist es deshalb nicht auszuschließen, dass abweichende Werte entstehen können.

5. Zur Herstellung von drainfähigen und ausblühfreien EP-Tragschichten/Estrichen auf Balkonen und Terrassen

Balkon- bzw. Terrassenflächen müssen ein ausreichendes Gefälle von mind. 1,5 % aufweisen und mit einer Abdichtung geschützt sein. Als Abdichtungssystem empfehlen wir den Einsatz der Abdichtungsbahnen PCI BT 21 Dichtbahn Allwetter. Bei Gefällestrecken ab 3 m Länge wird eine aufstehende Drainagematte empfohlen.

Nach dem Anmischvorgang des EP-Harzes eine entsprechende Menge gewaschenen und getrockneten Quarzsand (siehe Tabelle Mischungsverhältnisse) in einem Anmischeimer, im Speisfass (Mörtelkübel) oder Freifallmischer vorlegen und die Harzmischung hinzufügen. Mit einem geeigneten mechanischem Rührwerkzeug (Duo Rührer, mit zwei gegenläufigen Rührern) die Komponenten gut durchmischen. In ein sauberes Gefäß umtopfen und nochmals durchmischen bis ein homo-gener Mörtel entsteht. Bevor die Mörtelmischung aufgetragen wird, muss eine PE-Folie als Trenn- und Gleitschicht auf die Abdichtungsschicht ausgelegt werden. Fertige Mörtelmischung in einer vom Belagsmaterial abhängigen Mindestschichtstärke auftragen, verteilen und mit einer Abziehlatte oder Kartätsche abziehen.

Bei Belagsmaterialien < 20 mm ist eine Schichtdicke von 30 mm einzuhalten.

Bei Belagsmaterialien > 20 mm, die auch zur losen Verlegung geeignet sind, reicht eine Schichtdicke von 20 mm aus. Anschließend wird die Oberfläche mit einem Glätttschwert oder einer Glättkelle leicht verdichtet und geglättet. Um die Verarbeitung zu erleichtern, kann das Werkzeug mit Wasser benetzt werden.

Verbrauchsangaben

Verbrauchsbeispiel:

– Quarzsand 1– 4 mm

ca. 1,6 kg/m²/mm Schichtdicke (48 kg/m²/30 mm Schichtstärke)

– PCI CK 740 Bauharz

ca. 70 g/m²/mm Schichtstärke (2,1 kg/m²/30 mm Schichtstärke)

– Verbrauch als Epoxidharz-Drainmörtel
ca. 1,67 kg/m²/mm Schichtstärke

Mischungsverhältnisse/technische Angaben:

Drainmörtel Mischungsver- hältnis	Quarzsandkör- nung mm	F N/mm ²	C N/mm ²
PCI CK 740 : Quarzsand 1 kg : QS kg			
1 : 25	1 – 4	7	20
1 : 25	2 – 4	5	15

WICHTIGE HINWEISE

- Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung.
- PCI CK 740 ist im nicht abgeordneten Zustand ein Gefahrstoff. Nach der Erhärtung gehen von PCI CK 740 keine Gefahren mehr aus.
- Bei der Verarbeitung ist immer eine geeignete Personen-Schutzausrüstung zu tragen. (Schutzbrille und EP-beständige Schutzhandschuhe.)
- Bei der Berührung mit Augen oder Haut gründlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen. Die mittel- oder langfristige Abgabe nennenswerter Konzentrationen flüchtiger organischer Stoffe (VOC) an die Raumluft ist nicht zu erwarten. Dennoch während der Verarbeitung und Trocknung für ausreichende Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produktes sind zu vermeiden. Informationen für Allergiker unter: +49 (0) 211 797 0 (Stichwort Notfall). Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Material nur bei Trockenheit und Luft- und Untergrundtemperaturen von +10 °C bis +30 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 75 % verarbeiten. Ideale Verarbeitung bei 15 °C Bodentemperatur und 18 °C Raumluft.
- Die Untergrundtemperatur muss bei nichtsaugenden Untergründen mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.
- Topf- und Erhärtungszeit sind von der Temperatur abhängig. Mit steigender Temperatur werden sie verkürzt, mit fallender Temperatur dagegen stark verlängert.
- Bereits angesteifter Epoxidharz-Mörtel nicht wieder aufmischen. Bei der Abbindezeit ist der EP-Mörtel vor Witterungseinflüsse zu schützen.
- Gebinde nicht auskratzen.

Reinigung:

Arbeitsgeräte bzw. Verschmutzungen können innerhalb der Topfzeit sofort mit warmen Wasser oder mit Verdünnung z. B. Terpentin-ersatz, oder Brennspiritus entfernt werden. Ausgehärtetes Material ist nur mechanisch zu entfernen.

Folgende Fachinformationen sind zu beachten:

- Sicherheitsdatenblatt
- Technische Merkblätter weiterer PCI Produkte
- Fachinformation der Bauberufgenossenschaft zum GISCODE RE1
 - ATV DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - ATV DIN 18 332 „Naturwerksteinarbeiten“

- „Hinweise zur Beurteilung und Vorbereitung der Oberfläche von Anhydritfließestrichen“ des Bundesverbands Estrich und Belag e.V. (BEB), Troisdorf (www.beb-online.de)
 - Merkblatt 4 vom IWM (Industrieverband WerkMörtel e.V.)
 - „Beurteilung und Behandlung der Oberflächen von Calciumsulfat-Fließestrichen“ des Industrieverbandes WerkMörtel e.V., Duisburg
 - „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ des Bundesverbandes Estrich und Belag e.V. (BEB), Troisdorf
 - „Vorbereitung von Estrichen für Bodenbelagarbeiten“ des Industrieverbandes WerkMörtel e.V. Duisburg
- Sicherheitsratschläge und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt unter www.pci-augsburg.de/schwarz.

Unsere Architekten- und Handwerkerberatung steht Ihnen telefonisch unter +49(821) 5901-171 oder per Mail unter pci-info@basf.com zur Verfügung. Weitere Daten bzw. Informationen finden Sie unter www.pci-augsburg.de/schwarz.

TECHNISCHE DATEN

Basis:	Epoxidharz
Dichte:	ca. 1,1 kg/l
Mischungsverhältnis:	A : B = 5 : 2 Gew.-Teile
Verarbeitungszeit:	ca. 30 min.
Belastbarkeit:	nach 24 Std.
Verbrauch:	siehe Verarbeitung
Temperaturbeständigkeit nach Aushärtung:	Bis max. 80 °C, auf beheizten Fußbodenkonstruktionen einsetzbar
Gebindegröße:	2K-Weißblecheimer, 1 kg und 5 kg
Lagerfähigkeit:	Lagerfähigkeit:24 Monate – kühl und trocken
Entsorgungshinweise:	Verpackung nur restentleert zur Wiederverwertung geben. Ausgehärtete Produktreste als hausmüllähnlichen Gewerbeabfall – Baustellenabfall entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste sind der Schadstoffsammlung zuzuführen. Europäische Abfallschlüsselnummer (EAK): 080409

EU 2004/42/IIA(j)(550/500) < 1 g/l

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Einsatzbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Einsatzbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de/schwarz.